

Weihnachten 2025: Second Hand-Geschenke bleiben starker Trend

Berlin, 09.12.2025 – 39% der Deutschen haben schon mal ein Second Hand-Geschenk zu Weihnachten verschenkt, 53% können sich das in diesem Jahr vorstellen. Dabei werden Second Hand-Weihnachtsgeschenke besonders häufig online, aber auch im stationären Handel gekauft. Der Second Hand Markt wandelt sich vom reinen Gewissensthema zum Lifestyletrend. Das zeigt eine aktuelle Umfrage von Sellpy und dem Handelsverband Deutschland (HDE), durchgeführt von Appnio. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich dabei eine weitere spannende Entwicklung: Während 2024 noch der Wunsch nach Nachhaltigkeit das Hauptmotiv für Second Hand-Geschenke war, dominieren 2025 der „Schatzsucher-Aspekt“ (Einzigartigkeit) und finanzielle Vorteile. Second Hand unter dem Weihnachtsbaum ist damit endgültig in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Einzigartigkeit wird wichtiger als Nachhaltigkeit

Eine deutliche Veränderung zeigt sich in der Motivation der Schenkenden. Im Jahr 2024 gaben noch 52% der Befragten an, dass Nachhaltigkeit der wichtigste Grund für ein Second Hand Geschenk sei. 2025 rutscht dieser Aspekt mit 45% auf den dritten Platz ab.

Stattdessen suchen die Deutschen das Besondere: 47% der Befragten geben 2025 an, Second Hand zu verschenken, weil diese Geschenke einzigartiger sind als Neuware – ein massiver Anstieg im Vergleich zu 2024, als dieser Aspekt nur für 35% relevant war. Weihnachten wird damit persönlicher: weniger Standard, mehr Charakter, mehr Geschichten.

Dazu sagt Nikola Grote, Market Development Managerin bei Sellpy:

„Wir beobachten eine spannende Emanzipation des Second Hand-Geschenks. 2024 kauften die Menschen gebraucht, um „das Richtige“ für den Planeten zu tun. 2025 kaufen sie gebraucht, weil sie etwas schenken wollen, das nicht jeder hat. Der Vintage-Faktor und die Einzigartigkeit eines pre-loved Artikels sind heute fast genauso wichtig wie der Preis. Second Hand ist kein Verzicht mehr, sondern ein Upgrade in Sachen Individualität.“

Der Preisdruck bleibt - aber die Scham verschwindet

Die wirtschaftliche Lage hinterlässt Spuren, doch Konsumenten reagieren pragmatisch. Für 48% ist der bessere Preis der Hauptgrund, ein gebrauchtes Geschenk zu wählen. Generell ist der Preis beim Kauf von Gebrauchtwaren für 78% der Befragten der wichtigste Treiber. Interessant dabei: Die Sorge, als „geizig“ wahrgenommen zu werden, nimmt weiter ab. Männer (30 %) und Frauen (29 %) sind gleichermaßen bereit, ihren Partnerinnen und Partnern etwas Gebrauchtes zu schenken – Second Hand zu Weihnachten bedeutet damit längst nicht mehr „Sparen“, sondern „sinnvoll schenken“.

„Die pessimistische Verbraucherstimmung und ein hohes Maß an Unsicherheit lassen die Verbraucher noch stärker als sonst bei Second Hand-Waren zugreifen. Die Menschen sind noch preisbewusster als sie das normalerweise sind. Dazu kommt, dass Second Hand-Geschenke für viele Kunden mittlerweile als etwas Normales angesehen werden - ohne falsche Scham“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth.

Was unter dem Weihnachtsbaum landet: Bücher und Tech statt Deko

Auch bei den Produktkategorien gibt es Verschiebungen. Während 2024 Home & Decor mit 67% noch unangefochten auf Platz eins der Weihnachtsgeschenke lag, wird es 2025 persönlicher:

- Frauen greifen bevorzugt zu Büchern (56%).
- Männer favorisieren Elektronik (50%).

Das deutet darauf hin, dass das Vertrauen in die Qualität und den Zustand gebrauchter Produkte weiter wächst.

Generation Z als „Power-User“

Ein Blick auf die Altersgruppen zeigt, wer den Trend wirklich prägt. Während 2024 noch 73% der 16- bis 24-Jährigen angaben, traditionelle neue Geschenke zu bevorzugen, lebt die Gen Z 2025 Second Hand als Alltagskultur: 75% dieser Altersgruppe haben in den letzten drei Monaten gebrauchte Artikel gekauft – der Spitzenwert aller Generationen.

Gute Zukunftsaussichten für Second Hand

Die Ergebnisse der Umfrage machen deutlich: Der Wandel im Konsumverhalten ist kein

kurzfristiger Trend. Auf die Frage, ob Second Hand in den nächsten fünf Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird, antworteten 83% der Befragten mit einem klaren „Ja“. Dieser Optimismus zieht sich durch alle Altersgruppen und gerade zu Weihnachten wird sichtbar: Second Hand hat sich vom Nischenphänomen zum neuen Standard entwickelt.

Über die Umfrage

Für die Studie befragte das Marktforschungsinstitut Appnio insgesamt 1000 Personen in Deutschland bei repräsentativer demografischer Verteilung. Die Umfrage wurde im Auftrag von Sellpy durchgeführt.

Für weitere Informationen oder Interviewanfragen kontaktieren Sie bitte:

Sellpy

Sina Laurin Neumann
Telefon: +49 17646152972
E-Mail: sina@supergloo.berlin

Handelsverband Deutschland (HDE)

Pressesprecher: Stefan Hertel
Telefon: 030/72 62 50-65
E-Mail: presse@handelsverband.de